



Das „green team“ unter der Leitung von Katharina Tempel wechselt je nach Themenschwerpunkt



office360 GmbH
 Gustav-Adolf-Str. 30
 30167 Hannover
 www.office360.de

Kontakt: Katharina Tempel
 Tel: +49 511/1247215
 Fax: +49 511/1247454
 k.tempel@office360.de

Gründungsjahr: 2004
 Mitarbeiterzahl: ca. 50
 Branche: Fachhandel Bürobedarf, Büro- und Objekteinrichtungen, Bürotechnik, IT

Green Office geht. Versprochen.

office360 GmbH ist ein Handelshaus für Bürobedarf, -technik, -möbel und IT. Getreu dem Firmen-Motto „rundum gut beraten“ werden Produkte und Dienstleistungen angeboten.

Dem Umweltschutz fühlte sich office360 seit der Gründung verpflichtet, seit 2009 wird dies unter dem Slogan „Green Office geht. Versprochen.“ kommuniziert. Den Kunden werden neben den „konventionellen“ auch umweltorientierte Produkte angeboten. Durch Informationen und Sortimentsauswahl wird eine Entscheidung für das umweltgerechtere Produkt gefördert.

Auch das eigene Unternehmenshandeln wird im Sinne der Nachhaltigkeit stetig verbessert. Bereits 2009 wurde office360 von KyoceraMita mit dem Zertifikat „Green-IT Händler“ ausgezeichnet.

Umweltzertifikate

„Green IT-Händler“ – Zertifikat von KyoceraMita aus 2009
 ÖKOPROFIT Hannover 2010/11

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/ Wärme	5.200 kWh
Emissionen	1.396 kg CO ₂
Kosten	2.050 Euro

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten	Nutzen/Jahr		Termin
		Öko	Profit	
Austausch alter Fenster und Lichtkuppeln gegen neue	Fenster: 7.121 € Lichtkuppeln: 2.787 €	Einsparung von ca. 1.200 kWh, 322 kg CO ₂	200 €	08/2010
Erhöhung der Temperatur im Serverraum um 4 °C	keine	ca. 28% weniger Energieverbrauch		11/2010
Einführung „Gelber Sack“	keine	Reduktion Restmüll um 50%, ca. 6 t	1.200 €	02/2011

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten	erwarteter Nutzen/Jahr		Termin
		Öko	Profit	
Austausch Fenster im 2. OG		ca. 4.000 kWh, 1.074 kg CO ₂	ca. 650 €	2012

Unsere beste Maßnahme

Erneuerung des Aufzuges

Ein Lastenaufzug aus dem Jahr 1960 wurde ersetzt durch einen modernen Personenaufzug. Da es für den alten Aufzug keine Verbrauchsdaten gibt, ist die Maßnahme nicht quantifizierbar. „Beste Maßnahme“ ist sie trotzdem, weil andere Maßnahmen damit zusammenhängen. Um den Lastenaufzug stilllegen zu können, musste z.B. die Werkstatt und Logistik in ein renoviertes Hofgebäude umziehen (dabei Austausch von Fenstern, Dämmung von Gebäudeteilen).